

Arbeitsplan DEUTSCH für den Jahrgang 11 (ab 2020/2021)

UE	Thema mit Inhalten und Methoden	Kompetenzen	Klassenarbeiten
1	<p>Einführung in die Epoche der Aufklärung anhand Lessings „Nathan der Weise“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figuren charakterisieren - szenisch interpretieren - Dramenszenen analysieren - Rechercheaufträge (z.B. SLZ – Auszüge aus Literaturgeschichten, Lexika, Internet-Artikeln) präsentieren <p><i>Diese Unterrichtseinheit ist für das eigenständige Arbeiten der SuS zuhause geeignet, da die Lektüre der Ganzschrift von den SuS ohnehin eigenständig geleistet werden muss und die Übungen zur (schriftlichen) Interpretation dramatischer Texte ebenfalls gut über das Aufgabenmodul bzw. Videokonferenzen geleistet und begleitet werden können. Das vorgesehene Format der Klausur (Interpretation eines literarischen Textes) kann durch eine Klausur in der UE zur Lyrik abgedeckt werden. (Falls es aufgrund einer Schulschließung nötig sein sollte, könnte die Klausur zum „Nathan“ daher entfallen.)</i></p> <p><i>Aus diesen Gründen ist diese UE gut als zweite UE im ersten Halbjahr oder als erste UE im zweiten Halbjahr geeignet, sollte es zu durch Corona bedingten (Teil-) Schließungen kommen (Herbst-Winter-Frühjahr).</i></p> <p><i>Siehe dazu auch die UE zu Süskinds „Parfum“.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer und pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen - literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden - sich mit Wertvorstellungen in literarischen und pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern - Fachbegriffe zur Analyse und zur Interpretation von literarischen sowie pragmatischen Texten anwenden - korrektes Zitieren und in angemessener Form paraphrasieren - Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren - sprachliche Strukturen und ihre Bedeutung erläutern - Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen - literarische Texte sinngemäß und der Form entsprechend präsentieren - Lesestrategien und –techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen - den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen - umfangreiche und komplexe Texte erschließen - verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse identifizieren - erklärend schreiben, z.B. zum Fragmentenstreit materialgestützt informierend schreiben 	<p>Interpretation eines literarischen Textes (Drama)</p> <p><i>Zum Klausurformat siehe die Anmerkungen zu dieser UE sowie zur Klausur in der UE „Lyrik“.</i></p>

<p>2</p>	<p>Motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen – Liebes- oder Naturlyrik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motive untersuchen und vergleichen - sprachliche Bilder untersuchen und anwenden - lyrische Traditionen erfassen / Epochenwissen <p><i>Diese Unterrichtseinheit ist als „Einstiegs“-UE hinsichtlich eines zeitigen Klausurtermins gut geeignet. Das verbindliche Format der Klausur „Interpretation eines literarischen Textes“ wird mit einer Klausur in dieser UE erfüllt.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - literarische Texte sinngelbend und der Form entsprechend vortragen - literarische Texte erschließen (hier: Gedichte) - wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer [...] Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen - Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben - Motive vergleichen und in die Texterschließung einbeziehen - sprachliche Strukturen erläutern - literaturgeschichtliche Kenntnisse [...] zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden - sich mit Wertvorstellungen in literarischen Texten auseinandersetzen - Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren - erklärend und argumentierend schreiben (hier: Gedicht interpretieren) - korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren - Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation [...] anwenden (Gattungsmerkmale / Gestaltungsmittel u.a.) - produktiv und experimentierend mit Texten [...] umgehen/gestaltend schreiben - sprachliche Gestaltungsmittel [beim gestaltenden Schreiben] überlegt und wirkungsbezogen einsetzen - Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen 	<p>Interpretation eines literarischen Textes (Gedicht)</p> <p><i>Klausurformat „Interpretation eines literarischen Textes“ verbindlich; mit einer Klausur in dieser UE wäre diese Vorgabe erfüllt.</i></p> <p><i>Siehe auch die Anmerkungen zur Klausur in der UE „Nathan“.</i></p>
<p>3</p>	<p>„Das Parfum“ als Roman sowie Romanverfilmung des 20./21. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charakterisierung von Figuren - Interpretation von Textauszügen - Analyse von Merkmalen modernen Erzählens 	<ul style="list-style-type: none"> - korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren - ihr Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen - fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern (z.B. als Erörterung) 	

	<p>- Vergleich der Verfilmung mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen</p> <p><i>Diese Unterrichtseinheit ist für das eigenständige Arbeiten der SuS zuhause geeignet, da die Lektüre der Ganzschrift von den SuS ohnehin eigenständig geleistet werden muss und die Übungen zur (schriftlichen) Interpretation dramatischer Texte ebenfalls gut über das Aufgabenmodul bzw. Videokonferenzen geleistet und begleitet werden können. Eine Klausur ist zudem für diese Einheit nicht vorgesehen.</i></p> <p><i>Daher ist diese UE gut als zweite UE im ersten Halbjahr oder als erste UE im zweiten Halbjahr geeignet, sollte es zu durch Corona bedingten (Teil-) Schließungen kommen (Herbst-Winter-Frühjahr). Siehe dazu auch die UE zu Lessing „Nathan“.</i></p> <p><i>Bezüglich der Erarbeitung der Verfilmung des Romans ist es zumutbar, dass die SuS sich den Film als DVD anschaffen.</i></p>	<p>einer Rezension)</p> <ul style="list-style-type: none"> - produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen - umfangreiche und komplexe Texte erschließen - den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen - Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen - wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte (hier: Roman) im funktionalen Zusammenhang erschließen - Fachbegriffe zur Analyse und Interpretation von literarischen Texten anwenden - Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden - ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen 	
4	<p>Sprache <u>und/oder</u> Medien – Medienwelten <u>und/oder</u> Sprachvarietäten – mit pragmatischen Texten umgehen</p> <p>Nichtlineare pragmatische Texte auswerten</p> <p>Inhalt, Darstellungsweise und Intention von linearen pragmatischen Texten (aktuellen journalistischen, essayistischen, populärwissenschaftlichen Texten) untersuchen</p> <p><i>Diese Unterrichtseinheit ist als „Einstiegs“-UE hinsichtlich eines zeitigen Klausurtermins oder als zweite Einheit im zweiten Halbjahr gut geeignet. Das verbindliche Format einer Klausur „Textgebundene Erörterung“ wird mit einer Klausur in die UE erfüllt.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - nichtlineare Sachtexte inhaltlich erschließen - Kernaussagen unterschiedlicher nichtlinearer Darstellungen gegenüberstellen - Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von linearen Sachtexten selbstständig nutzen - umfangreiche und komplexe Texte erschließen - aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen - Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen - inhaltliche, formale und sprachliche Aspekte pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen - sprachliche Strukturen und ihre Bedeutungen auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern - Fachbegriffe zur Analyse von pragmatischen Texten 	<p>Textgebundene Erörterung</p> <p><i>Klausurformat „Textgebundene Erörterung“ verbindlich; mit einer Klausur in dieser UE wäre diese Vorgabe erfüllt.</i></p>

	Positionen diskutieren	<p>anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren - sich mit Wertvorstellungen in pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch die eigene Sicht der Wirklichkeit erweitern <p>→ (bei Schwerpunktsetzung ‚Medien‘: sich mit Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen)</p> <p>→ (bei Schwerpunktsetzung ‚Sprache‘: Phänomenen des Sprachwandels, z.B. Jugendsprache, Kiezdeutsch, reflektieren)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Argumentationen in Sachtexten strukturell und inhaltlich erschließen - Sachtexte zur Gewinnung eigener Positionen nutzen - sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern - nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairen Kommunikation erkennen - einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen - anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte (z.B. Redebeiträge) verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben - Diskussionen auf andere beziehen und eigene Positionen adressatengerecht vertreten - eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten 	
--	------------------------	--	--

		<p>und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren - Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen - Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen - korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren - eigene Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten - Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen - Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben - Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben - Textverständnis auf der Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen - aus Analysen oder Vergleichen von Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen - fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern - sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen - strittige fachspezifische Sachverhalte auf der Grundlage eines Textes erörtern 	
--	--	--	--

Wichtige Hinweise:

- Die Reihenfolge der UE ist nicht obligat.

→ Ziel ist es, die hier genannten Kompetenzen im Schuljahr zu erreichen. Das Erreichen dieses Ziels wird aber stark abhängig davon sein, ob und in welchen zeitlichen Umfängen es zum Szenario B oder C kommen wird, ebenso ist diese Kompetenzvermittlung von den (technischen) Gegebenheiten, unter denen sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrkräfte werden arbeiten können/müssen, abhängig.

→ Grundsätzlich können, sofern die Szenarien B oder C eintreten, häusliche mündliche und schriftliche Beiträge der SuS bewertet werden.¹

→ Liegt im Falle des Szenario C **kein Ergebnis** einer Klausur im 2. Halbjahr vor, **muss mindestens eine Ersatzleistung** in entsprechender Anwendung von Nr. 7.15 EB-VO-GO erbracht werden.²

Die folgenden Korrekturzeichen sind anzuwenden:

Korrekturzeichen sprachlich-formaler Mängel	Kürzel
Rechtschreibfehler	R
Zeichensetzungsfehler	Z
Grammatikfehler, zu diesen zählen auch: - Tempusverstöße - Modusverstöße - Kasusverstöße - Numerusverstöße - Genusverstöße - Bezugsverstöße (z.B. grammatisch falscher Bz , z.B. bei Personalpronomen)	GR (T, M, K, N, G, Bz)
Ausdrucksfehler	A
Wortfehler	W
Satzbaufehler	Sb
→ Wiederholungsfehler sind unbedingt in Klammern zu setzen.	z.B. (R)

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache oder gegen die äußere Form in einer Klausur führen zu einem Abzug von einem Punkt oder zwei Punkten bei der einfachen Wertung.

Als Richtwerte sollen gelten: Abzug eines Punktes bei durchschnittlich fünf Fehlern auf einer in normaler Schriftgröße beschriebenen Seite; Abzug von zwei Punkten bei durchschnittlich sieben und mehr Fehlern auf einer in normaler Schriftgröße beschriebenen Seite. Bei der Entscheidung über einen Punktabzug ist ein nur quantifizierendes Verfahren nicht sachgerecht. Vielmehr sind Zahl und Art der Verstöße zu gewichten und in Relation zu Wortzahl, Wortschatz und Satzbau zu setzen. Wiederholungsfehler werden in der Regel nur einmal gewertet. Ein Punktabzug **muss** ebenso wie in Grenzfällen ein Verzicht auf Punktabzug begründet werden. Unübersichtliche Textstellen werden nicht bewertet (siehe EB-AVO–GOBAK, EB-VO-GO und vgl. Kerncurriculum für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe [...], S. 11).

¹ Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Regelungen zur Organisation der Schuljahrgänge 11 und 12 (Einführungsphase und erstes Jahr der Qualifikationsphase Q1) [...] (4/2020), S. 3

² Ebd., S. 3